

Langlauf

Spannende Rennen stehen in Steg an

STEG Die Voralpencup-Rennen im Zürcher Oberland mussten bekanntlich abgesagt werden. So kam über OK-Präsident Walter Hanselmann die Anfrage des SC Bachtel, ob allenfalls eine Übernahme der Loipe in Steg möglich sei. Ein, zwei Telefonate später kam die Zusage des Nordicclub Liechtenstein (NCL) und so werden heute Samstag die Verbandsmeisterschaften unter dem Patronat des Zürcher Skiverbandes (ZSV) in Steg stattfinden. (pd/red)

Biathlon

Kein gelungener Schweizer Auftakt

OBERHOF Das ersatzgeschwächte Schweizer Biathlon-Team muss zu Beginn der Weltcuprennen im deutschen Oberhof unten durch. Joscha Burkhalter schafft es im Sprint als 29. als Einziger in die Punkteränge. In Abwesenheit des in Thüringen positiv auf Covid-19 getesteten Teamleaders Benjamin Weger zeigte Burkhalter bei schwierigen Bedingungen mit Wind, Schneefall und Nebel eine gute Leistung. Auch weil er im Stehend-Anschlag fehlerfrei blieb, belohnte sich der 25-jährige Berner Oberländer nach der 10 Kilometer langen Prüfung mit dem Karriere-Bestresultat. Serafin Wiestner (99.) und Sebastian Stalder (101.) verpassten die Qualifikation für die Verfolgung vom Sonntag hingegen deutlich. Den Sieg sicherte sich der Russe Alexander Loginow.

Von den Schweizer Frauen, die mit der erkälteten Lena Häcki ebenfalls auf ihre Teamleaderin verzichten mussten, holte beim vierten Saison-sieg der Norwegerin Marte Olsbu Røiseland keine Weltcuppunkte. Als 48. schaffte Amy Baserga als Einzige des Quintetts von Swiss-Ski die Qualifikation für die Verfolgung. Die dreifache Junioren-Weltmeisterin aus Einsiedeln blieb zwar als eine von wenigen am Schiessstand fehlerfrei, in der Loipe hielt sie jedoch nicht mit den Besten mit. Als zweitbeste Schweizerin klassierte sich als 67. etwas überraschend die im Weltcup debütierende Lena Meier. Die 19-jährige Bündnerin liess die drei Gasparin-Schwester Aita (69.), Elisa (70.) und Selina (80.) hinter sich. Vor den Verfolgungsrennen vom Sonntag stehen am Samstag in Oberhof noch die Mixed-Staffel und das Single Mixed im Programm. (sda)

Eishockey

Auswärtsderby für die VEU Feldkirch

FELDKIRCH Nach dem Erfolg in Salzburg bekommt es die VEU Feldkirch heute im Nachtragsspiel mit dem EC Bregenzerwald zu tun. Der ECB ist nach über einem Monat coronabedingter Pause kurz vor dem Jahreswechsel wieder ins Ligageschehen eingestiegen. Einer Heimmiederlage gegen Fassa folgte ein Auswärtssieg in Ritten für die Mannschaft von Markus Juurikkala. Durch die wegen der vielen Spielabsagen beziehungsweise Spielverschiebungen eingeführte Punkteschnittregelung liegen die Bregenzerwälder derzeit auf dem fünften Tabellenplatz. Für die VEU ist es das zweite Spiel im Kalenderjahr 2022. Nachdem die Feldkircher vor Jahreswechsel drei Siege einfahren konnten, gelang im ersten Match des neuen Jahres gleich der nächste Erfolg gegen Salzburg. Mit starkem Defensivspiel und einen bärenstarken Torhüter haben die Montfortstädter in den letzten vier Spielen nur fünf Gegentreffer zugelassen und das gegen sehr offensiv starke Gegner. Die Zuschauerkapazität ist nach wie vor coronabedingt eingeschränkt, das Spiel wird aber vom Streamingpartner der beiden Vereine Valcome.TV live übertragen. So muss kein Eishockeyfan das Spiel versäumen. Das Spiel in der Dornbirner Messehalle beginnt um 18.30 Uhr. (pd)



Liechtensteins Bobteam weiss, dass am Start noch viel Zeit verloren geht, die im Eiskanal nur schwer aufzuholen ist. (Foto: Wolfgang Hoppe/BSD)

Liechtensteins grosser Schlitten mit einem guten EC-Auftritt

Bob Liechtensteins Viererbob mit Pilot Martin Kranz fuhr beim Europacup-Bewerb in Innsbruck (AUT) auf den guten 18. Rang. Im Zweier lief es hingegen nicht optimal. Heute ist nochmals der grosse Schlitten im Einsatz.

VON ROBERT BRÜSTLE

Nach den Rennen in Übersee, wo im Rahmen des Amerika's Cup Mitte Dezember in Lake Placid (USA) drei Zweier-Bewerbe mit den Rängen 10, 12 und 13 absolviert wurden, steht Liechtensteins Bobteam derzeit auf Stufe Europacup in Innsbruck (AUT) im Einsatz. Zum Auftakt stand am Donnerstag der Zweier-Bewerb auf dem Programm. Dabei verpasste Pilot Martin Kranz, der in Tirols Hauptstadt mit Anschieber Ozan Bektas unterwegs war, den zweiten Lauf der besten 20 doch

recht deutlich. Schlussendlich resultierte unter 38 Teilnehmern der 34. Schlussrang. Auf den Laufschnellsten Richard Oelsner (GER), der auch im zweiten Lauf die Bestzeit fuhr, verlor der Liechtensteiner Bob 1,43 Sekunden.

Vierer auf Rang 18

Gestern stand in Innsbruck dann der Viererbewerb auf dem Programm. Und mit dem grossen Schlitten, mit dem das junge Liechtensteiner Team nach Lillehammer und Winterberg erst zum dritten Mal unterwegs war, lief es wesentlich besser. Martin Kranz, Ralf Beck, Ozan Bektas und Lorenz Lenherr liessen zwar am Start wieder einiges an Zeit liegen, zeigten danach aber eine saubere Fahrt und qualifizierten sich mit Rang 19 für den zweiten Lauf. Auf den Laufschnellsten Jonas Jannusch bürsteten das FL-Quartett 1,20 Sekunden ein. Im zweiten Lauf konnten sich Martin Kranz und Co. nochmals steigern und verbesserten sich noch auf den 18. Schlussrang. Sehr positiv war dabei auch, dass im

zweiten Durchgang der Rückstand auf den erneut Schnellsten Jonas Jannusch auf 0,85 Sekunden reduziert werden konnte.

Die Geschwindigkeit passt, die Startzeiten noch nicht

«Der Zweier-Bewerb lief nicht nach Wunsch, da haben wir uns auch beim Material vergriffen. Der Auftritt des Vierers war aber wirklich sehr gut. Von der Geschwindigkeit her, waren sie voll dabei», berichtet Srecko Kranz, Sportchef beim Liechtensteiner Bobverband. Um sich noch weiter vorne zu platzieren, müssen aber die Startzeiten verbessert werden. «Das ist unsere grosse Baustelle. Gut ist, dass wir das wissen und weiter daran arbeiten können», so Srecko Kranz. Heute wird in Innsbruck ein weiterer Vierer-Bewerb ausgetragen. «Wir wollen uns dabei weiter verbessern und uns wenn möglich rangmässig um zwei drei Plätze weiter vorne klassieren.» Insgesamt zeigt sich der Sportchef mit dem bisherigen Saisonverlauf

zufrieden. «Wir haben ja ein sehr junges Team und daher kann ich nur sagen «Hut ab» für die bisher gezeigten Leistungen. Alle arbeiten hart und wir haben schon einiges erreicht. Unter anderem haben wir uns für die kommende Saison schon einen Quotenplatz für den Weltcup gesichert.»

Olympia-Qualifikation noch offen

In Sachen Qualifikation für die Olympischen Spiele in Peking ist beim Bobteam noch nichts entschieden. «Diesbezüglich müssen wir noch das heutige Rennen in Innsbruck und den Bewerb am kommenden Wochenende, wo in Winterberg die Junioren-EM stattfindet, abwarten. Erst danach kann definitiv gesagt werden, ob es für Olympia reicht oder nicht», weiss Srecko Kranz. Fix ist hingegen, dass die Bob-Cracks am 22. und 23. Januar an der Junioren-Weltmeisterschaft in Innsbruck mit dem Zweier- und Viererbob am Start sind. Dies gilt auch für Skeletonpilotin Katharina Eigenmann.

Für Marco Rossi ging ein Traum in Erfüllung

Eishockey Der 20-jährige Vorarlberger kam am Dreikönigstag zu seinem Debüt in der National Hockey League (NHL) und durfte sich über viel Spielzeit, eine gute Leistung und einen 3:2-Auswärtssieg mit den Minnesota Wild über die Boston Bruins freuen.

Marco Rossi verdiente sich mit starken Leistungen im Farmteam Iowa Wild, für die er mit 23 Punkten in 21 Spielen Topscorer ist, den Aufstieg ins NHL-Team von Minnesota Wild. Der Vorarlberger kam dabei auch eine Stufe höher gleich gut ins Spiel. Der Center wurde von Trainer Dean Evason zunächst mit Marcus Foligno und dem Schweizer Kevin Fiala zusammengespant und stand gleich bei seinem ersten «shift» im Mittelpunkt. Rossi holte in seinen ersten NHL-Sekunden eine Strafe heraus und wurde anschliessend in der ersten Powerplay-Formation - links an der blauen Linie - eingesetzt. In Führung ging aber Boston mit dem ersten Überzahlspiel durch Taylor Hall (7.). Einen Doppelausschluss der Gastgeber nutzte Minnesota, um das Spiel zu drehen. Kirill Kaprisow per Onetimer (16./PP2) und Nico Sturm, der einen Brodin-Schuss abfälschte (17.), brachten die Wild 2:1 in Führung.



Marco Rossi (Mitte) feierte ein gelungenes NHL-Debüt. (Foto: RM)

Im Mitteldrittel erhielt Rossi mit seinem gleichaltrigen Iowa-Sturmpartner Matt Boldy, der ebenfalls zu seiner NHL-Premiere kam, einen neuen Flügel. Boldy krönte seinen Einstand mit dem Tor zum 3:1

(33.), Brad Marchand brachte Boston aber wieder auf 2:3 heran (36./PP). Ohne ihren Starstürmer Kaprisow, der im Mitteldrittel nach einem unnötigen Check verletzt vom Eis ging, brachte Minnesota im Schlussab-

schnitt die knappe Führung gegen die anstürmenden Bruins über die Zeit. Minnesota beendete mit dem 3:2 bei den Boston Bruins den Negativlauf von fünf Niederlagen in Serie.

Zwei Assists von Roman Josi

Die Nashville Predators errangen mit einem 4:2 bei den Los Angeles Kings ihren dritten Sieg in Folge in der NHL. Roman Josi steuert die Assists zum 1:0 und zum 3:0 bei. Der 31-jährige Berner langt bei 32 Skorerpunkten (11 Tore, 21 Assists) in 33 von ihm bestrittenen Partien an, womit er seinen Status als einer der besten Verteidiger der NHL festigt. (id/sda)

National Hockey League (NHL)

Los Angeles Kings - Nashville Predators 2:4. Boston Bruins - Minnesota Wild 2:3. Buffalo Sabres - San Jose Sharks 2:3. Arizona Coyotes - Chicago Blackhawks 6:4. New Jersey Devils - Columbus Blue Jackets 3:1. Tampa Bay Lightning - Calgary Flames 4:1. Philadelphia Flyers - Pittsburgh Penguins 2:6. Dallas Stars - Florida Panthers 6:5 n.P. Colorado Avalanche - Winnipeg Jets 7:1.